

Mit Herz gegen Hass

Die 70-jährige Irmela Mensah-Schramm entfernt fremdenfeindliche Parolen aus der Öffentlichkeit. Sie putzt die Schmierereien weg oder übermalt sie. Jetzt hat sie eine Anzeige wegen Sachbeschädigung bekommen.

Als Irmela Mensah-Schramm 1986 zum ersten Mal ein **Nazi-Symbol** entfernte, hatte sie dabei ein tolles Gefühl. „Du hast es getan“, dachte sie damals. Seit dieser Zeit putzt die heute 70-Jährige **Hakenkreuze** und fremdenfeindliche Parolen überall da weg, wo sie ihr begegnen – auch im Ausland. Sie nennt sich selbst „Polit-Putze“. Für ihre **Aktion** hat sie sogar schon das **Bundesverdienstkreuz** erhalten.

Rechtsextreme Symbole wie das Hakenkreuz sind in Deutschland verboten. Bis diese Schmierereien aber von öffentlichen Plätzen entfernt werden, kann es manchmal sehr lange dauern. „Diese Nazi-Symbole, die eigentlich schon **längst** weg sein müssten, bleiben jahrelang dran“, sagt Mensah-Schramm wütend und putzt immer weiter. „Mit Nichtstun kann man nichts erreichen“, sagt sie.

Oft kann man die **Umriss**e der Schmierereien auch nach dem Entfernen noch erkennen. Als Mensah-Schramm einmal ein Herz über die Reste eines Hakenkreuzes malte, stellte sie fest: Wenn sie etwas einfach nur übermalte, blieb der Ärger. „Wenn ich aber ein Herz daraus gemacht habe, dann tat mir das gut“, erzählt sie. Aus dem Nazi-Symbol „88“ macht sie zum Beispiel immer **Schmetterlinge**.

Jetzt bekam Mensah-Schramm Probleme, weil sie die Parole „Merkel muss weg“ der fremdenfeindlichen **Bewegung** „Pegida“ in „Merke! Hass weg!“ änderte. Die Polizei **erstattete Anzeige** wegen Sachbeschädigung. Laut Gericht ist die Parole „Merkel muss weg“ nicht **verfassungsfeindlich**. Nun **droht** Mensah-Schramm eine Geldstrafe von bis zu 1800 Euro. Hätte sie ein Hakenkreuz übermalt, hätte sie wahrscheinlich keine Strafe bekommen. Die Bevölkerung **steht** aber **hinter** Mensah-Schramm, erzählt sie. „Menschen, die ich nicht kenne, haben mir geschrieben und mir **Geldspenden** angeboten, sollte ich die 1800 Euro zahlen müssen.“

*Autor: Nastassja Shtrauchler/Benjamin Wirtz
Redaktion: Suzanne Cords*

Glossar

etwas entfernen – etwas wegmachen

fremdenfeindlich – so, dass man Ausländer ablehnt

Parole, -n (f.) – ein kurzer Satz, der eine bestimmte Meinung ausdrückt

etwas übermalen – etwas auf etwas anderes malen

Schmiererei, -en (f.) – hier: Worte oder Bilder, die an öffentliche Orte gemalt werden

Sachbeschädigung, -en (f.) – die absichtliche Zerstörung/Beschädigung von etwas, das einer anderen Person gehört

Nazi, -s (m.) – eine Person, die die Ziele des Nationalsozialismus gut findet

Hakenkreuz, -e (n.) – ein Symbol der Nationalsozialisten

Aktion, -en (f.) – die Handlung; das, was man tut

Bundesverdienstkreuz, -e (n.) – ein offizieller Preis, den die Bundesrepublik Deutschland Menschen für besondere Leistungen gibt

rechtsextrem – so, dass man rassistisch und ausländerfeindlich denkt

längst – schon lange

Umriss, -e (m.) – die äußere Form von etwas

Schmetterling, -e (m.) – ein kleines Tier (Insekt) mit zwei oft bunten Flügeln

Bewegung, -en (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen oder ein gemeinsames Interesse haben

Anzeige erstatten – offiziell melden, dass jemand gegen das Gesetz gehandelt hat

verfassungsfeindlich – so, dass eine Handlung gegen das deutsche Grundgesetz oder die Grundrechte der Menschen verstößt

jemandem drohen – hier: jemand muss mit etwas Negativem rechnen

hinter jemandem stehen – hier: jemanden unterstützen

Geldspende, -n (f.) – geschenktes Geld für einen bestimmten, meist sozialen Zweck